

Der deutsche Flottenbau.

In einer großzügigen Rede hat Großadmiral v. Selter... Der deutsche Flottenbau...

in Rahmen des Flottengesetzes

hätte und erklärte dann: „Unser Vorschlag ist durch Reichstagsbeschluss für die nächsten Jahre festgelegt... Das Gesetz bedeutet mit vier Schiffen für das Jahr die höchste Annahme...

Wunderwertige Panzerkreuzer

zu bauen würde eine Verschärfung des Gesetzes bedeuten, wir müssen vielmehr — wie bei den Einleitschiffen — Kreuzer schaffen, die denen anderer Nationen gleichwertig sind. Ich möchte diesen Gesichtspunkt nicht verlassen...

die Meeresflotte.

An Stelle der Schiffe der „Siegfried“-Klasse hat man eine Reformforderung der Kaiserliche Marine... Das Programm wird durch das Flottengesetz...

Schiffsbekämpfung

ein und betrat dabei den Standpunkt, daß es bei modernen Schiffen unmöglich ist, mit einer Schiffsbekämpfung auch nur die Spezialstellen von vier Schiffen in genügender Weise zu besetzen...

Auf der Bahn des Verbrechens.

11) Verhörprotokoll von Max Tremblé. „Rahmen Sie nicht zu mir,“ sagte Clara. „Was werden die Leute sagen, wenn sie den Sohn des Ermordeten neben der Leiche des Mörders sehen werden?“

vorhandene kriegsbrauchbare Schiffe nicht kriegsberedit sind. Die Rede des Großadmirals v. Selter wird ihren Grund auch in England nicht verfehlen. Nachdem erst vor einigen Tagen die Nord-Atl. Ztg. erklärt hat, daß Deutschlands Flottenbau sich in den durch Gesetz vorgeschriebenen Bahnen bewege...

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Das Kaiserpaar wird am Anfang April in Gomburg u. d. N. einreisen, um dort einen etwa 14tägigen Aufenthalt zu nehmen. * Der preuss. Minister für Handel und Gewerbe, Schöner, hat angeordnet, daß der § 35 des Ausführungsgesetzes in Preußen auf das strengste anzuwenden ist...

Frankreich.

* König Suard hat erklärt, daß er im nächsten Jahre in Biarritz, das Zimmer hat für seine regelmäßigen Spaziergänge wieder aufgenommen. Sein Gehirntumor, der ihn fast gelähmt hat, ist durch den Aufenthalt in Biarritz wieder gebessert worden.

England.

* Die Lage des Ministeriums Asquith ist eine so kritische geworden, daß manmehr nicht mehr an einen Anschlag der Opposition achtet. Die Sen und die Aberdeenpartei, ohne die die Regierung keine Mehrheit hat, stellen so weitgehende Forderungen, daß das Kabinett die Auflösung des Unterhauses und damit abermalige Wahlen beabsichtigt hat.

Russland.

Die russische Militärverwaltung hat die Fortschritte der russischen Flotte in Deutschland und Frankreich. Alle Mittel werden benutzt, um das Volk von der Notwendigkeit einer starken Flotte zu überzeugen. Insbesondere ist der Großfürst Alexander Mikhailewitsch, der seine ganze Kraft dafür einsetzt, um dieser Idee zum Durchbruch zu verhelfen.

Balkanstaaten.

Die Bauernunruhen in Albanien (an der griechisch-türkischen Grenze) dauern immer noch an. Der türkische Konful in Sofia hat dem Kaiserpaar eine Botschaft geschickt, in der er die griechische Flottenbau...

immer noch an. Der türkische Konful erhob deswegen Einwand und machte die griechischen Behörden dafür verantwortlich. Die griechische Regierung hat das Angebot großer Truppenmassen annehmen, falls die albanischen Bauern nicht Ruhe hätten.

* Der Präsident der Ver. Staaten, Taft, erklärte in einer Rede, daß Amerika die Politik der Nützlichkeiten vorziehe, bis der Panama-Kanal fertig ist, der die amerikanische Flotte geradezu verdoppelt würde. Bis dahin werde man vielleicht auch ein Mittel gefunden haben, um die Nützlichkeiten einzuschränken, wenn die dahingehende allgemeine Bewegung nicht aufzuhalten. Selbst Fragen der nationalen Ehre müßten einem

Der neue Dampferpräsident Gutschkow.



Gutschkow, der amtsüßende Präsident der russischen Reichsbahn, hat wenige Tage nach seiner Abreise einen Nachfolger erhalten, der seiner eigenen Partei angehört. Der neue Präsident Alexander Gutschkow ist einer der namhaftesten Führer der gemäßigten-fortschrittlichen Oligarchienpartei an deren linken Flügel er steht. Seine Wahl erfolgte mit 221 gegen 68 Stimmen.

Schiedsgericht vorgelegt werden können, und dann übertritt dem Bundespräsidenten Kinnik die Ernennungsgewalt. Die Ernennungsgewalt der Rechte von Bundesländern in den einzelnen Bundesstaaten zu erledigen.

Der Ausbruch des Ätna.

Der Ätna auf Sicilien, der höchste feuerbergende Berg, ist wieder in voller Tätigkeit, nachdem er jahrelang der Bevölkerung seinen Anblick zu Furcht und Schrecken gegeben hatte.

dem Untergang gelangt.

Neben Borella liegt Vellezzo, ein zu beiden Seiten der Bergflanke gelegener Ort von 10 000 Einwohnern. Borella hat 3000 Einwohner und wurde schon 1838, 1886 und 1892 durch Lava schwer geschädigt. Die Angst ist unter den Leuten überall fürchterlich. Die Nähe der ganzen Bevölkerung rings um den Vulkan können mit langfristiger Spannung an dem von Schnee herrührenden Floß. Der jetzige Ausbruch übertrifft an Heftigkeit alle der früheren Vorgänge, selbst den von 1892.

immer neu sich öffnende Seitenrater erleichtert unter starker Rauch- und Dampfenentwicklung Schlacken und ungeheure Lawaströme in fählicher Richtung. Der

Dampferbau der Lata

hat in einer Ausdehnung von fünfzig Kilometer Länge, zwei Kilometer Breite und zehn Meter Höhe erreicht und übertrifft seine Parallelen nach der arden, Bau und Baumaterialien verständig. Die Länge wird fast wie ein einzelnes so mühselig, so fieseln gelagert, reihenweise so Tauben den verberbernden Element zum Opfer. Doch werden Dichtschiffe, im lieblichen Schiffsbauwerk, verbrannt, zermalmt. Unmittelbar vor diesem gebeugten, bis 25 Meter hohen Wall

rotglühender Schlackenbüsche

stehend, von ihrer leuchtenden Höhe angehaucht, ihrem Prorobeln und Rollen verweilt, gerät auch der Beobachter in einen Schweißausbruch. Nach aber gekühlt man sich an den Abwind. Man erkennt, daß auch dieser plumpen Uferkraft gewisse Grenzen gezogen sind, daß sie bestimmten Gesetzen folgen muß. Sie kann nur langsam vorwärts, zuerst etwa 20 Meter jährlich. Der Vorstoß erfolgt rudewise mit der Regelmäßigkeit eines Himmels. Dröhnend folgen die ersten Klänge hinab; neue Klänge an ihre Stelle. Die Klänge dröhnen, die Klänge werden fast wie ein Stück Ozean, und dennoch vermag man sich kaum loszureißen vom

Anblick dieser Todesflut

und ihrer unphysischen Energie. Sie wandert Tag und Nacht, sie kann Wägen und Monate lang wandern. Hat sie doch früher schon halb Sicilien überzogen und ließen doch ganze Städte, wie auch Catania, das erst vor einem Jahre vom Erdbenen heimgeführt wurde, auf alten Kanälen. Mit jeder Stunde erhöht sich die Gefahr für die Einwohner. Der Dampfstrom der Lava ist 400 Meter breit und produziert blühende Städte und alles Menschenwerk auf seinem Wege zu vernichten. Während man so im Vorwärtigen der Insel Sicilien in banger Sorge der Dinge eingedenk, kommt aus Rom eine andre Schreckensnachricht. Auch der Pelus zeigt sich unruhig und man fürchtet auch hier einen folgenschweren Ausbruch.

Heer und Flotte.

Anfolge des bei einzelnen Truppenteilen erteilten Unterrichts im Verbündetenoffizieren ist es, wie die jetzt beim Kriegsministerium eingegangenen Berichte beweisen, im letzten Herbst taufschick gelungen, eine weit größere Zahl nach beendeter Dienstzeit entlassener Mannschaften zu bestimmen, sich wieder nach dem Lande zurückzukehren, als bis nach 1908 geschah konnte. Es ist deshalb — der Mil.-Pol. Kor. zufolge — seitens der Heeresverwaltung ermöglicht beschlossen worden, diesen Unterrichts allmählich in allen Regimenter einzuführen. Wenn Gardekorps diesen beratigen Umwerbungen schon seit 1 1/2 Jahren allgemein hat.

500 Menschen verbrannt.

In dem Dorfe Ostrifio (Ungarn) veranstaltete am ersten Feiertag die Jugend in einer großen Scheune, die im Hofe des Dorfrichtershauses lag, einen Ball. Die Scheune war mit Zweigen und Rampions geschmückt. In dieses Ballloft kam nun zur Gefahr Erlangung eines Entrees Zutritt gelangt. Als der Saal gedrängt voll war, wurden, um Zwang nicht mehr zulassen, die Türen verriegelt, und es begann der Tanz. Gegen zehn Uhr abends entzündete sich ein Lampion; das Feuer verbreitete sich zusehend schnell auf den trocknen Zweigen und den Bretterböden, und es entzündete ein fürchterlicher Schrecken. Die im Saale befindlichen etwa 600 Personen eilten zur Tür, die aber verriegelt war. Es spielten sich entsetzliche Schreckensszenen ab. In wenigen Minuten kamen in den flammen um, während über 100 Schwere verbrannt wurden.

begann er sich auch immer wieder sagte, daß die heutige Verhandlung für ihn die Schuld des Angeklagten nicht erweise habe, so konnte er sich doch nicht verweigern, daß die Aufsicht auf Ermittlung neuer Spuren nur eine geringe war. Und dieses Weh im Herzen langte er daheln an.

„Wer war Samuel Wolff?“ Diese Frage beschäftigte Breitenfeld den ganzen Abend nach der Verhandlung. Von den wenigen Umständen, die Baumgartner ihm gemacht hatte, konnte man sich kein Bild von dem Geldverleiher entwerfen. Auf dem Gericht, als er ausgefragt hätte, daß er Baumgartner nie gedrängt hätte und daß es auch diesmal noch mit der Begünstigung der Schuld gemartet haben würde, hatte Wolff auf den Defektiv den denkbar schärfsten Einbruch gemacht. Es war ihm klar geworden, daß dieser Mann mehr von Baumgartners Verbindungen wußte, als er gelagt hatte. Sicher nicht der Geldverleiher auch mit andern Teilnehmern der Spielbende in Geschäftsverbindung. Samuel Wolff, der nichts so sehr fürchtete, als Gericht und Polizei, stand noch immer unter dem Einbruch der heutigen Verhandlung, als ihm der Defektiv gemeldet wurde. Weidenblau empfing er den Eintretenden in seinem Schmiedloft; aber er suchte seine Erregung unter einem Vorwand zu verbergen. Breitenfeld übertrug den Redelügen.

Bekanntmachung.

Der Fortbildungsschulunterricht beginnt am Sonntag, den 3. April cr., vormittags 10 1/2 Uhr, bezw. am Dienstag, den 5. April, nachmittags 6 Uhr.

Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, im Fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden gewerblichen Arbeiter und Handlungslehrling spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden.

Kemberg, den 30. März 1910.

Der Magistrat. Dr. Scheffer.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 4. April d. J., findet vormittags 10 Uhr im Schulhause, Löbnerstraße (Klassenraum VI) die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder statt.

Aufgenommen werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 geboren sind und schulpflichtig werden.

Nur bei denjenigen Kindern, welche nicht in Kemberg geboren sind, sind Tauf- und Taufscheine vorzulegen, bei den übrigen nicht.

Kemberg, den 30. März 1910.

Saquer, Rektor.

Kauf- und Brennholz-Auktion.

Montag, den 4. April cr., vormittags 10 Uhr kommen in der Scheune zu Köpzig

ca. 250 Bauftämme, 300 starke Rüstfängen, langhaufen und Rollholz zum meistbietenden Verkauf.

Die Forstverwaltung, Burgkennitz.

Robert Heyne

Uhren- und Fahrradhandlung
Kemberg.

Wieder Markt No. 12.



Großes Lager in Uhren aller Gattungen, diverse Broschen, Ohrringe, Ketten etc. Fahrräder in großer Auswahl, darunter die renommiertesten deutschen Marken, ferner gewöhnliche Tourenräder zu kulantesten Zahlungsbedingungen, eine große Partie besonders billiger Räder, aber noch reguläre fehlerfreie Fabrikware. Summi mit 1 Jahr Garantie. Herrenräder 65 Mt., Damenräder 70 Mt., mit Summi ohne Garantie sind diese Räder noch bedeutend billiger, jedoch ist dieses Extra-Angebot nur bei sofortiger Kasse. Schlauche von 2 Mt. an, Mäntel von 2,25 Mt. an.

Friedrich Heym, Kemberg

empfiehlt zur Ansaat:

- ◆ Sandluzerne, Seradella, Rielenpögel oder Aneling, Buchweizen oder Gelbforn, Gendörfer Riesenmalzen, Oberdorfer runde und dicke, Gerst oder Weißgersten, Gemüß- und Rüchenträuter, Salate, Kohlrorten, Rüben und Wurzelgewächse, Gurken, Kürbis, Zwiebeln und Borree, Erbsen, Bohnen u. Steckzwiebeln, Blumen- u. Ziergrasamen.

◆ Sämling Samen ist trocken und feimfähig.

persil

gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleine Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten Henkel's Bleich-Soda



Visitenkarten

fertigt Buchdruckerei des General-Anzeigers.

Verzinkte Konfiskationseimer

für Fleischer und Gastwirte zur Aufnahme von beanstandeten Fleischteilen mit obligatorischem Etikett zum Verschließen mit Gangschloß nach Vor-schrift der Behörde empfiehlt Ernst Heine.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind! Verlangen Sie Preisliste der reichhaltigsten a. Branche, auch über Reifenscher, Sattel- u. Spornartikel, Nähmaschinen, Uhren etc. kostenlos vom dem Deutschland-Fahrrad-Werke August Stukenbrok, Einbeck. Altes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands

Zum Waschen

empfiehlt alle Sorten Riegel-Seifen, weiße und gelbe Feib-Seif, Seifenpulver in 1 Pfd. und 1/2 Pfd. Paketen. Persil, Soda, Bleichsoda, Blüthblau noch zu sehr billigen Preisen C. G. Pfeil.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, d. 31. März, nachmittags 1 Uhr, sollen in Meißel im Schinkel (den Haupte nachstehende Möbel und Wirtschaftsgegenstände, als:

- 1 Bettrom, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 gemöblirter Tisch, 1 Sofa, 1 Bettgestelle mit Matratzen, 5 Paar Rohrwäsche, 1 Bügelgasse öffentlich meistbietend verkauft werden.

Max Saake, Kotta, im Hause des Herrn Schinkel.

10 Ztr. Heu

hat zu verkaufen Wilhelm Schneider, Leipzig-Gr. 23.

Gute Speisefartoffeln

hat zu verkaufen Albert Senbold.

3 Stück Zerkel

siehen zum Verkauf. Albert Kühne.

Flechten

stehende und trockene Schuppenflechte Ekrop, Eczema, Hautausschläge aller Art offene Füße Reinschäden, Belaggeschwüre, Aderheine, Hase Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe Frei v. versch. Bestandtheilen. Dose M. 1.50, 2.50. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grünrot u. F. Schuberth & Co., Weidholz-Druckerei. Fälschungen weisen wir zurück. Zu haben in den Apotheken.

Eine Waschmaschine

mit oder ohne Ringmaschine ist billig zu verkaufen bei

Otto Niebert, Fahrradhandlung. Auch habe jetzt zum Frühjahr eine große Auswahl in Fahrrädern und Zubehörteilen. Mäntel und Schlauche von 2.50 Mt. an.

Wunderbar

ist die Wirkung der echten Stedenkerf-Carbol-Teer-schwefel-Seife von Bergmann u. Co., Nadebent mit Schutzmarke: Stedenkerf gegen alle Sorten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Hautröthe, Schickel, Pusteln etc. à 21.50 Pf. bei Apotheker Elbe.

Prima junges, fettes Rindfleisch, frisches Kalbfleisch

empfiehlt H. Krause u. u.

Kaiser's Kaffee-Wiederlage

Kemberg, Kreuzstr. 20. Kaiser's Kaffee, das Pfund 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80 Mt. Kaiser's Bestkaffee, Pfd. 1.20, 1.30 Mt. Coffinreiter Kaffee, Pfd. 1.50, 1.60 Mt. M. Kaffee, Pfd. 2.5 Pf. Gebranntes Korn, Pfd. 20 Pf., Kaffeewal, Pfd. 60 Pf., Rohkorn, à Batet 5 und 10 Pf.

Gutkondensiertes Sillensrüthe

Weiße Erbsen, Linien, empfiehlt Ernst Heine.

4 Arbeiter

steht zum 1. April ein Kleinbahn Bergwitz-Kemberg.

Tanz-Unterricht.

Den geübten Herrschaften von Kemberg und Umgegend zur Nachricht, daß ich heute Mittwochs von 7 Uhr an im Saale „Zur gelben Weintraube“ einen Kursus für Tanz- und Aufwandslehre eröffnen werde. Um freundliche Teilnahme bitte! R. Andrich, Tanzlehrer.

Heimatfest.

Da sich der Berliner Reich als gefühlvolle Korporation am Festtag beteiligen wird, ist die Einladung aller Gäste, im besonderen der Berliner, durch den Hauptausfaß unbedingt erforderlich.

Wir bitten daher, alle Einladungen nur durch den Hauptausfaß erledigen zu lassen.

Die Einladungen kommen am Donnerstag, den 31. d. M., zum Versand und sind die noch nicht angegebenen Adressen bis spätestens Donnerstag mittag am Herrn Betriebsleiter Gräffe (Bahnhof) schriftlich aufgeschrieben abzuliefern.

Der Hauptausfaß.

Hotel zur Post, Kemberg.

Mulack-Theater.

Donnerstag, den 31. März, abends 8 Uhr

Große Vorstellung

im Bereiche der höheren Magie und Pöpsel mit ausverwähltem Programm. Das Genauere durch die Zettel.

Schützenhaus Kemberg.

Freitag, den 8. April, abends 8 1/2 Uhr

Einmalige große humorist. Soiree der berühmten und einzig dastehenden

Leipziger

Seidel-Sänger

Direktion: Arthur Seidel.

Neues sensationelles hier noch nie gehörtes Galoprogramm. U. a.: Neu! Die Jahres-Revue. Neu! Ein Leutnant und zehn Mann. Original-Vortrag von Dir. A. Seidel. Kostüm-Duette aus den neuesten Operetten. Neu! Der musikalische Postillon. Emil Römer in seinem neuesten Repertoire. Neu! Der rheinische Zecher. Bajazzo. Neu! Sechsette à capella, sowie die beiden Original-Gesamtspiele:

„Der Kampf mit dem Drachen“ und „Eranentia“

Größte Schläger der Saison.

Vorverkaufsstellen: Nummeriert à 75 Pf., II. Platz 50 Pf. sind bei Herrn Herrn. Krüger (vorm. Joh. Kaufhold) und im Schützenhaus zu haben.

Die

Saale-Zeitung

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 Mark pro Vierteljahr und 1,09 Mark für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen besonders reichhaltigen Handelstil verfügt.

Mit ihren Beiliegern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.

Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit der Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der

bestelle beim nächsten Postamt die

Saale-Zeitung

verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.

Anzeigen haben daher besten Erfolg.

Exepition: HALLE a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Blumen- u. Gemüsesamen

empfiehlt W. Becker, Bittenberg-Gr. 19.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch-erfreut an H. Dassler und Frau Margarete geb. Fröhnel.

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unser herzlichsten Dank. Gleichzeitig rufen wir allen Freunden und Bekannten bei unserem Scheiden von Kemberg ein herzliches Lebewohl zu. Richard Knorr und Frau geb. Reinecke.